

Zeckenbiss

Zecken lauern auf Gräsern und Sträuchern. Sie können nicht springen, sondern sie versuchen, sich an vorbeistreichenden Menschen oder Tieren festzuhalten. Beim Menschen wandern sie an den Beinen oder Hosen hoch zu einer Hautstelle, wo sie sich vollsaugen können. Dabei können sie Krankheiten übertragen.

Schutz vor Zecken

- Im Wald und auf Wiesen langärmelige und körperanliegende Kleidung tragen → auf heller Kleidung sind die Zecken besser sichtbar.
- Wirksames Zeckenschutzmittel gemäss Anleitung auftragen.
- Kinder nach jedem Ausflug nach Zecken absuchen; vor allem an den bevorzugten Stellen: Schamgegend, Oberschenkelinnenseite, Bauchnabel und Umgebung, unter den Brüsten, Achselhöhlen, Schultern, Hals und Nacken, Haaransatz, hinter den Ohren, in der Kniekehle und Armbeuge.
- Als Schutz gegen die Frühsommermeningo-Enzephalitis gibt es eine Impfung.

Achten Sie beim Absuchen besonders auch auf die kleinen Larven und Nymphen. Sie sind sehr klein, hellbraun und können leicht übersehen werden, da sie fast wie eine Sommersprosse aussehen. Zecken nach einem Aufenthalt im Freien auch von den Kleidern entfernen (z.B. mit Kleiderrolli). Kleider zum Trocknen aufhängen, denn in feuchten Kleidern können Zecken mehrere Stunden überleben.

Was tun bei einem Zeckenstich?

- Zecke möglichst rasch nach deren Entdeckung entfernen → Zecke mit einer feinen Pinzette durch Fassen direkt über der Haut und mit leichtem, kontinuierlichem Zug entfernen.
- Zecke **nicht** mit Öl und Leim bearbeiten oder Ausbrennen.
- Wenn der Kopf (oder Teile davon) der Zecke in der Haut stecken bleibt, ist dies nicht weiter schlimm, da der Fremdkörper vom Organismus selbst herausgearbeitet wird → die Krankheit wird entweder bereits beim Biss oder über den Darm der Zecke, welcher dann bereits entfernt wurde, übertragen.
- Stichstelle gut desinfizieren → einige Tage wiederholen.
- Zeckenstich sorgfältig dokumentieren: Wann erfolgte der mutmassliche Befall? Wo erfolgte der mutmassliche Befall? Wann wurde die Zecke entfernt?
- Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen gut beobachten.
- Bei Auftreten auffälliger Symptome wie **wandernde, randbetonte Rötung, grippeartige Beschwerden, Schwindel, Gelenk- und Kopfschmerzen, Fieber oder Übelkeit** unbedingt einen Arzt aufsuchen.